

Mobilitätskonzept: Alles eine Frage des Geldes

Büro hat 44 Maßnahmen vorgeschlagen, um die Verkehrssituation im Stadtgebiet zu verbessern

Gehrden. Es ist eine Fülle an Punkten, die das Büro Verkehrs-Consult Dresden-Berlin (VCDB) im Mobilitätskonzept für Gehrden zusammengestellt hat. Das Ziel ist, die Verkehrssituation in Gehrden zu verbessern. Nun geht es von der Theorie in die Praxis.

Es ist ein umfassendes Papier, das das Planungsbüro VCDB bereits im Juni des vergangenen Jahres vorgelegt hat. 106 Seiten mit 44 Punkten. Gut zwei Jahre lang hatte sich VCDB zuvor mit der Verkehrslage am Burgberg befasst. Die Experten haben in diesem Zeitraum verschiedene Aspekte aus unterschiedlichen Blickwinkeln untersucht. Dazu gehörten unter anderem Begehungen, eine Befragung von 1700 Haushalten und zwei Workshops mit Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger. Schlussendlich wurden Vorschläge zusammengestellt, die mittel- oder langfristig umgesetzt werden könnten.

Unverbindliche Empfehlungen

Die Planer sprechen von „unverbindlichen Empfehlungen“, die aber durchweg sinnvoll seien und an einigen Stellen auch eine gewisse Dringlichkeit hätten. 18 Punkte mit „einem gewissen Handlungsdruck“ haben die höchste Priorität erhalten. Dazu gehören unter anderem das Parkraumangebot in der Kernstadt, der inzwischen geplante Bau einer Premiumradroute nach Hannover, die Verbesserung der Verkehrssicherheit an der Schulstraße und dem Stadtweg sowie die Verkehrsberuhigung am Matthias-Claudius-Gymnasium. Auch eine Verlängerung des SprintH der Linie 500 bis zum S-Bahnhof nach Weet-



Hohe Priorität: Die Matthias-Claudius-Straße am Gymnasium soll zu einem verkehrsberuhigten Bereich umgestaltet werden. FOTO: DIRK WIRAUSKY

zen war ein Thema. Dort ist zumindest ein Etappenziel erreicht worden: Die Busse der Linie 500 sollen demnächst als Modellversuch an die S-Bahn angebunden werden.

So richtig konkret wurden die Politikerinnen und Politiker noch nicht – oder wollten es noch nicht werden. Der Grund: In Kürze beginnen die Beratungen zum Haushalt 2025. „Wir müssen die einzelnen Punkte dabei abwägen“, sagte Thomas Spieker (CDU). Es sei die Aufgabe aller Fraktionen, Teile des Mobilitätskonzepts in politische Beschlüsse mitzunehmen. Dem stimmte Heinz Strassmann (Bündnis 90/Die Grünen) zu. Die Stadt habe nur begrenzte finanzielle Möglichkeiten. „Wir müssen die Vorschläge aus dem Mobilitätskonzept priorisieren“, so Strassmann.

Viel Analyse, wenig Konkretes

Gehrdens Verkehrsexperte Ralf Losert konnte sich als Einwohner

in der Sitzung des Ausschusses für Mobilität, Sicherheit und Brandschutz einen Seitenhieb an die Macher des Konzepts nicht verkneifen. Ihm gefalle die Gewichtung des Kataloges nicht. Die Studie umfasse 114 Seiten. Erst ab Seite 103 würden konkrete Vorschläge gemacht, der Rest sei Analyse. Einen weiteren Kommentar verkniff er sich.

Relativ konkret ist dies: Rund um das Matthias-Claudius-Gymnasium (MCG) soll die Verkehrssituation verbessert werden. Die sei in Stoßzeiten – also

zu Unterrichtsbeginn und zu Schulschluss – unübersichtlich und ähnlich kritisch wie an der Langen Feldstraße. Die Planer hatten vorgeschlagen, die Matthias-Claudius-Straße zwischen Hangstraße und Große Bergstraße verkehrsberuhigt umzugestalten. Weitere Ideen: ein Parkverbot an der Hangstraße und in einem Teilbereich der Bahnhofstraße, ein Minikreisell am oberen Ende der Hangstraße, Kurzzeitparkplätze als Hol- und Bring-Zone für Elterntaxis im Bereich der Großen Bergstraße und an der Hangstraße. An der Hangstraße wiederum sollen Halte- und Parkverbotszonen angelegt werden. Ob es genauso kommt, ist ungewiss. Es ist nur ein Vorschlag.

Dass im Bereich des Gymnasiums damit auch ein Eckpfeiler des Mobilitätskonzepts umgesetzt wird, hat besondere Gründe: Die Kanäle unter der Fahrbahn sind abgängig und müssen dringend erneuert werden. Es hat schon Kanaleinbrüche gegeben. In diesem Zusammenhang soll deshalb auch der Autoverkehr in diesem Bereich neu geregelt werden.

Übrigens: Bei einem Fußgängercheck im Mai schnitt der Bereich nicht gut ab. Vor allem wurden die viel zu schmalen Gehwe-

ge bemängelt. Schülerinnen und Schüler des MCG würden deshalb häufig auf die Straßen ausweichen.

Vorplanung läuft

Doch zurzeit ist die Maßnahme noch in der Vorplanung, ein Ingenieurbüro ist mit Details beauftragt worden. Demnach sollen Schäfereiweg, Hangstraße und Matthias-Claudius-Straße bis Brinkstraße und die Nebenanlagen erneuert werden. Auch Pflanzbeete sind geplant. Ein erster Entwurf werde den Anliegern am 1. Oktober vorgestellt, heißt es aus dem Rathaus.

Das Geld für dieses und andere Projekte muss für den Haushalt 2025 angemeldet werden. Der Rat hat damit erheblichen Einfluss, ob und wann ein Punkt aus dem Mobilitätskonzept umgesetzt wird. „Eine genaue Zeitschiene kann erst aufgestellt werden, wenn der Haushalt 2025 genehmigt ist“, sagt Fachbereichsleiterin Beate Küchermann. Erst dann dürften die Bauarbeiten ausgeschrieben werden. Nach heutigem Stand sei die Ausführung ab Ende Juli des nächsten Jahres vorgesehen – sofern der Haushalt bis zum 1. April rechtskräftig ist.



Bei der Jazz-Matinee: Die Paukerband mit Sabine Bahnemann (hinten von links), Dieter Berkholz, Bernd Lorenz sowie Ingeborg Körbis (vorne von links), Pamela Middeke, Uschi Menze, Mari Ota-Lorenz und Elisabeth Lindenberg. FOTO: PRIVAT

Jazz-Matinee mit der Paukerband

Eintritt am 22. September kostet 10 Euro

Gehrden. Der Gehrder Mehr- generationentreff (MGT) lädt für Sonntag, 22. September, um 11 Uhr zur Jazz-Matinee mit der Paukerband am Steinweg 17/19 in Gehrden ein. „Wir freuen uns, dass die Band bereits zum zweiten Mal bei uns zu Gast sein wird“, sagt Elisabeth Steffens vom MGT. Doch dieses Mal hat sich die Besetzung geändert und es werden auch neue Songs präsentiert, kündigt sie an.

Die stilistische Bandbreite erstreckt sich von Jazz-Balladen über Swing, Pop-Songs, Tango und afro-kubanische Werken bis zum Reggae. Die Altstimme von

Elisabeth Lindenberg wird von einem Sextett begleitet: Uschi Menze an den Congas, Ingeborg Körbis am Bass, Dieter Berkholz und Sabine Bahnemann im Wechsel am Klavier. Die Bläser-Section bilden Pamela Middeke (Altsaxophon) und Bernd Lorenz (Tenorsaxophon). Mit ihren Melodien auf der Geige krönt Mari Ota-Lorenz die meisten Stücke der Band.

Der Eintritt kostet pro Person 10 Euro. Eine Voranmeldung ist laut Organisatoren nicht erforderlich. Vor Ort gibt es Getränke und eine kleine Auswahl an Fingerfood „zu moderaten Preisen“, sagt Steffens.

Viel Lob für das neue Frauennachttaxi

Das neue Angebot der Stadt wollen vor allem junge Frauen und Jugendliche nutzen

Gehrden. Nächtliche Heimwege im Dunkeln sind für viele Frauen mit Angst und Furcht verbunden. Um Frauen und Mädchen mehr Sicherheit zu bieten, hat die Stadt Gehrden zum 1. September das Frauennachttaxi eingeführt. Von Oktober bis März, in der Zeit von 17 bis 7 Uhr, und von April bis September, in der Zeit von 19 bis 9 Uhr, kann ein entsprechendes Taxi telefonisch unter (0511) 3811 oder direkt beim Stadtbahn- oder Busfahrer bestellt werden. Das Berufungsfeld für die Nutzerinnen: Der Taxifahrer oder die Taxifahrerin wartet nach dem Absetzen, bis der weibliche Fahrgast die Haustür erreicht hat. Doch was halten die Gehrderinnen davon?

Gisela Wicke von den Grünen freut sich sehr über das neue Angebot. „Ich bin der Meinung, dass die Einführung des Taxis eine gute Entscheidung ist. Meinem Empfinden nach haben vie-

le, vor allem ältere Frauen davor Angst, alleine im Dunkeln rauszugehen, und lassen es deshalb teilweise sogar ganz sein“, sagt die 71-Jährige, die am Montag zur offiziellen Bekanntgabe des neuen Angebots durch die Stadt gekommen ist.

Sicher im Dunkeln nach Hause

Auch für Jugendliche aus der Umgebung sei das Taxi eine gute Alternative, da es zu wenige Anbindungen nach Hannover und Umgebung gebe, so Wicke. „Das Frauennachttaxi ist eine Gelegenheit für Frauen, unterwegs zu sein und sich im Dunkeln trotzdem sicherer zu fühlen.“ Es sei definitiv eine tolle Sache und längst überfällig.

Unweit der Bushaltestelle Steintor steht Passantin Rita Kroner-Finke. Auf Nachfrage erklärt sie, dass das Frauennachttaxi auf jeden Fall zu ihrem Si-



Neues Angebot: Frauen und Mädchen aus Gehrden können künftig zu vier Endhaltestellen ein Frauennachttaxi bestellen. FOTO: LINO MIERGELER/DPA

cherheitsgefühl beitrage. Es sei vor allem für jüngere Frauen und Mädchen gut nutzbar. „Außerdem ist es zu den späteren Stunden schwierig, eine gute Anbindung zu finden“, sagt sie. Die öffentlichen Verkehrsmittel seien eher unvorteilhaft aufgestellt, wenn man noch zu einer späteren Uhrzeit unterwegs ist.

Die Preise sollten jedoch erschwinglich sein, um auch Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, von A nach B zu gelangen, meint die 58-Jährige. Mit den Preisen kommt die Stadt Gehrden ihren Nutzerinnen allerdings tatsächlich entgegen: 7 Euro übernimmt die Stadt pro Fahrt – so viel zahlt keine andere Kommune. Den Rest des Fahrpreises müssen die Frauen selbst bezahlen.

Die Gehrderin Eva Behmann meint, dass das Frauennachttaxi eine „interessante und gute Idee“ sei. Sie sagt: „Das vermittelt uns Frauen ein besseres Gefühl, egal wie alt man ist. Bislang hat man, wenn man abends unterwegs ist, ein eher ungutes Gefühl.“ Von daher sei ein Frauennachttaxi eine gute Sache. „Ich würde es sehr begrüßen, denn Sicherheit geht vor“, sagt sie. Auch andere Gehrderinnen bewerten das Angebot als gut und sinnvoll.

Jugendliche begrüßen Angebot

Besonders bei jungen Frauen und Jugendlichen kommt das Frauennachttaxi gut an. Heranwachsende, die oft am Wochenende in Hannover unterwegs sind, loben die Möglichkeit, künftig zu späterer Stunde per Taxi nach Hause kommen zu können.

Die Einführung sei eine „sinnvolle Idee“, sagen beispielsweise einige Schülerinnen des Matthias-Claudius-Gymnasiums. Sie würden diese Gelegenheit bestimmt nutzen. Aus ihrer Sicht trage ein Frauennachttaxi zu ihrem Sicherheitsempfinden bei. „Ich fühle mich wohler, wenn ich abends oder nachts ein Taxi von den Endhaltestellen nutzen kann“, sagt eine Jugendliche. Auch der Zuschuss von 7 Euro sei eine gute Sache und ein Anreiz. „Cool“ fände eine Schülerin, wenn das Taxi auch über eine App bestellt werden könnte.

**Wintergärten – Terrassendächer
Fenster – Haustüren**
Jetzt Angebote vom Fachbetrieb sichern!
Firma Flex ☎ (051 31) 463 52 50
1756201_002624

HÖRMANN-Garagentore
Top-Qualität mit Montage von
KLAERDING Portaltechnik
Telefon 05043/91050
3129601_002624

Sanitär Heizung Solar Bauklempnerei
Warmbold
seit 1975
Telefon (0 51 08) 49 97
Weetzer Str. 7 · 30989 Gehrden · www.warmbold-gehrden.de
3524201_002621



Einstärkenbrille inklusive Gläser mit Entspiegelung und Hartschicht ab **98,-**

Dammtor Optik Krone GmbH
Dammtor 9 · Gehrden · Tel. 05108-925711 · durchgehend geöffnet
www.dammtor-optik.de · info@dammtor-optik.de



Immer die aktuellsten Trends bei der Dammtor Optik in Gehrden

Premium-Händler der Marken Essilor, Ray Ban und Eye Max

Eine schicke Brille gehört heutzutage zum passenden Outfit. Sie ist ein wichtiges Accessoire, durch die jeder Brillen- oder auch Nichtbrillen-träger eine komplette Typveränderung vornehmen kann.

Neuheiten und immer die aktuellsten Trends!

Bei der Dammtor Optik in Gehrden gibt es immer die aktuellsten Trends. Bei Brillen ist immer noch der Retrolook angesagt. Die Brillenformen sind nach wie vor rund, aber auch groß und eckig. Zarre Fassungen in Gold oder Rose-Gold, werden von farbigen Brillen abgelöst. Die Brillenmode wird immer bunter. Die Brillen sind derzeit frech durch Form und Farbe. Bei Kunststoff-Fassungen sind die Materialien wieder stärker. Auch schwarze Brillen liegen wieder im Trend. Die Brillen werden größer getragen, was speziell dem Gleitsichtträger Vorteile verschafft.

Premium-Händler mit vielen starken Marken!

Dammtor Optik ist wieder Premium-Händler der Marke Ray Ban. Damit erhält Augenoptikermeisterin Silvia Krone immer als eine der Ersten in Deutschland, die neueste Mode der Weltweit starken Marke. Die Herbst-Neuheiten sind bereits frisch eingetroffen. Die Modelle überzeugen durch ihr tolles Design und interessanten Farben. Eine angenehme Passform zum guten Preis-Leistungsverhältnis rundet das Programm ab.

Die Sonnenbrillen - Kollektion ist weltweit sehr begehrt und stets beliebt. Diverse Glasfarben und viele Modellvariationen vom Klassiker bis zur modischen Sonnenbrille, hier ist für jeden Geschmack und jede Altersklasse etwas dabei. Verschlossene Gläser können bei vielen Modellen ersetzt werden. Die Ray Ban Brillen sind nicht nur kult, sie haben mittlerweile schon Sammelcharakter. Achtung: Für Brillenträger lässt sich auch das kleine Logo in die Brillengläser integrieren, sodass von außen nicht

sichtbar ist, dass Korrektionsgläser eingearbeitet wurden.

Gold-Partner der Marke Eye-Max Jeden Tag eine Andere!

Als stärkstes Wechselsystem auf dem Brillenmarkt ist EYE MAX nicht mehr wegzudenken. Kunden, die sich nicht gerne auf eine Brille festlegen oder die Flexibilität lieben, empfiehlt Silvia Krone eine Fassung dieses Wechselsystems. Dammtor Optik ist als Gold-Partner der beliebten Marke ausgezeichnet worden. Die neuesten Modelle und Bügel sind in großer Auswahl vorrätig. Durch selbständiges Austauschen der Brillenbügel, erhält die Brille stets ein neues Outfit. Dadurch kann die Brille dem Anlass oder der Garderobe entsprechend verändert werden. Als Ergänzung wird gerne eine Sonnenbrille aufgerüstet, bei der sich ebenfalls die Bügel tauschen lassen.

Ausgezeichneter Varilux-Spezialist
Dammtor Optik ist ausgezeichneter Varilux-Spezialist des Brillenglaserherstel-

lers und Weltmarktführers Essilor. Damit wird Dammtor Optik mit den neuesten Produkten beliefert, die es zum Teil nicht beim Filialisten gibt. Neueste Messtechnik bei der Dammtor Optik macht es zudem möglich, das Sehen bestmöglich zu optimieren.

Lust auf eine neue Brille? Bei der Dammtor Optik erhalten Sie modische Brillen zum Einstiegspreis bereits ab 98€. Zusätzlich ist eine 0% Finanzierung möglich.

Lassen Sie sich gerne persönlich von uns beraten. Zur Überprüfung Ihrer Seheleistung vereinbaren Sie gerne einen Termin. Wir freuen uns auf Sie!

Dammtor Optik Krone GmbH
Dammtor 9
30989 Gehrden
Tel 05108-925711
www.dammtor-optik.de